



---

## 6. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke

**Gremium:** Ortsbeirat Groß Glienicke  
**Sitzungstermin:** Dienstag, 21.01.2020, 19:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Begegnungshaus Groß Glienicke, Glienicker Dorfstraße 2, 14476  
Potsdam

---

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.12.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**
- 3 **Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 **Bürgerfragen**
- 5 **Anträge des Ortsbeirates**
  - 5.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, Vorführung des Films 'Wenn wir erst tanzen' am 27.03.2020 im Begegnungshaus  
**20/SVV/0003** Birgit Malik
  - 5.2 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, für die Erstellung eines Ortsplans im Schaukasten am Mühlenberg  
**20/SVV/0013** Winfried Sträter, Ortsvorsteher
  - 5.3 Bildung des Groß Glienicker Festkomitees für das Dorffest 2020  
**20/SVV/0014** Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 6 **Sonstiges**



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

**Antrag**

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**20/SVV/0003**

öffentlich

**Betreff:**

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, Vorführung des Films 'Wenn wir erst tanzen' am 27.03.2020 im Begegnungshaus

Erstellungsdatum 02.01.2020

Eingang 502: 30.12.2019

**Einreicher:** Birgit Malik

| Beratungsfolge:   |                           | Empfehlung | Entscheidung |
|-------------------|---------------------------|------------|--------------|
| Datum der Sitzung | Gremium                   |            |              |
| 21.01.2020        | Ortsbeirat Groß Glienicke |            | X            |

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Für die Vorführung des Films „Wenn wir erst tanzen“ am 27.03.2020 im Begegnungshaus im Rahmen der Filmreihe „Filme und ihre Zeit“ mit Podiumsdiskussion (eine Veranstaltung des Ortsbeirates Groß Glienicke) werden

**770,00 €**

aus dem Sachaufwand des Ortsteils verwendet.

gez.  
Birgit Malik

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Benötigt werden finanzielle Mittel zur Absicherung der Filmvorführung wie im Antrag dargelegt. Die im November 2019 begonnene Filmreihe „Filme und ihre Zeit“ soll mit dieser Veranstaltung im Jahr 2020 fortgeführt werden. Der Ortsbeirat hat dieser Maßnahme im November 2019 unter Haushaltsvorbehalt zugestimmt (19/SVV/1177). Nach Auflistung der Mittel aus dem Jahr 2019 scheint dieser Zuschuss möglich.

Der Antrag wird nach sachlicher und formaler Prüfung durch das Büro der Stadtverordnetenversammlung nunmehr dem Ortsbeirat vorgelegt.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Ortsbeirat

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**20/SVV/0013**

öffentlich

### Betreff:

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, für die Erstellung eines Ortsplans im Schaukasten am Mühlenberg

Erstellungsdatum 07.01.2020

Eingang 502: 06.01.2020

**Einreicher:** Winfried Sträter, Ortsvorsteher

| Beratungsfolge:   |                           | Empfehlung | Entscheidung |
|-------------------|---------------------------|------------|--------------|
| Datum der Sitzung | Gremium                   |            |              |
| 21.01.2020        | Ortsbeirat Groß Glienicke |            | X            |

### Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat stellt für die Erstellung eines Ortsplans für den Schaukasten am Mühlenberg

**226,10 Euro**

aus den Mitteln zur Förderung des Gemeinschaftslebens bereit.

gez. Winfried Sträter  
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Am 19.02.2019 hat der Ortsbeirat den Oberbürgermeister um die Aufstellung von Quartierplänen in Groß Glienicke gebeten (18/SVV/09039). Die beteiligten Fachverwaltungen haben nach Ortsbesichtigungen entschieden, dass vorerst nur am Ortseingang gegenüber dem Potsdamer Tor ein Quartierplan aufgestellt wird und der Ortsbeirat im Schaukasten am Mühlenberg einen neu zu erstellenden Ortsplan aushängen kann. Die Kosten für den Quartierplan werden von der Fachverwaltung getragen, die Kosten für den Schaukasten-Ortsplan sind vom Ortsbeirat zu tragen. Da der bisherige Ortsplan im Mühlenberg-Schaukasten veraltet ist, ist es wichtig, dass ein neuer, aktueller Plan ausgehängt wird.

Der Antrag wird nach sachlicher und formaler Prüfung durch das Büro der Stadtverordnetenversammlung nunmehr dem Ortsbeirat vorgelegt.



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

**Antrag**

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**20/SVV/0014**

öffentlich

**Betreff:**

Bildung des Groß Glienicker Festkomitees für das Dorffest 2020

Erstellungsdatum 07.01.2020

Eingang 502: 06.01.2020

**Einreicher:** Winfried Sträter, Ortsvorsteher

| Beratungsfolge:   |                           | Empfehlung | Entscheidung |
|-------------------|---------------------------|------------|--------------|
| Datum der Sitzung | Gremium                   |            |              |
| 21.01.2020        | Ortsbeirat Groß Glienicke |            | X            |

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat setzt für das Groß Glienicker Dorffest ein Festkomitee ein, das sich verantwortlich um das diesjährige Fest kümmert.

In dem Festkomitee sollen vertreten sein:

Gerd Frohberg,

Mario März,

Matthias Völker,

Yvette Teschner,

Sven Droge,

ein Vertreter der Patenkompanie der Bundeswehr aus Kladow

ein Vertreter der Kirchengemeinde

ein Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr,

der Ortsvorsteher,

die Stellv. Ortsvorsteherin

Das Festkomitee kann weitere Personen in seine Arbeit einbeziehen und hat den Auftrag, das Fest zu planen, zu organisieren und für die Durchführung zu sorgen.

Das Fest soll am 22. August 2020 stattfinden.

gez. Winfried Sträter

Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite**Beschlussverfolgung gewünscht:****Termin:**

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Planung und Organisation des Dorffestes muss bald beginnen. Aufgrund der frühen Sommerferien in Brandenburg ist ein Festtermin vor den Ferien nicht machbar, daher soll zum nächst möglichen Termin im August gefeiert werden.



## **5 Anträge des Ortsbeirates**

- 5.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, Vorführung des Films 'Wenn wir erst tanzen' am 27.03.2020 im Begegnungshaus  
Vorlage: 20/SVV/0003  
Birgit Malik
- 5.2 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, für die Erstellung eines Ortsplans im Schaukasten am Mühlenberg  
Vorlage: 20/SVV/0013  
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 5.3 Bildung des Groß Glienicker Festkomitees für das Dorffest 2020  
Vorlage: 20/SVV/0014  
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

## **6 Sonstiges**

### **Niederschrift:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Sträter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder sowie die zahlreich erschienenen Gäste.

##### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.12.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Herr Sträter stellt die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Mitgliedern fest; die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Er führt zur Bekanntmachung der Sitzung aus, dass er innerhalb der 4 –Tages – Frist die Tagesordnung in den amtlichen Bekanntmachungskasten ausgehangen hat.

Die **Niederschrift** der Sitzung **vom 10.12.2019** wird mit 6 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei einer Stimmenthaltung.

Die **Tagesordnung** der 6. öffentlichen Sitzung wird einstimmig **bestätigt**.

### zu 3 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

- 1.) 2020
- 2.) Busverkehr nach Potsdam: Wie ist die Bilanz zum Jahreswechsel?
- 3.) Mehr Geld für die Ortsteilförderung
- 4.) Fußball-Fun-Turnier
- 5.) Kurzmeldungen
- 6.) Termine und Hinweise

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zum Protokoll). Fragen beantwortet Herr Sträter direkt. Er ergänzt, dass der Groß Glienicker See jetzt offizielle Badestelle sei.

Für die Einwohnerversammlung, die von Herrn Menzel angeregt wurde, habe Herr Sträter von der Verwaltung noch keinen Termin, Ort etc. erhalten. Zum Vorschlag aus der Verwaltung, eine Versammlung im Februar vor der Ortsbeiratssitzung durchzuführen, habe Herr Sträter schriftlich geantwortet, dass der Ortsbeirat von Dezember 2019 bis März 2020 im Begegnungshaus tagt und dort begrenzt Platz zur Verfügung stehe.

Herr Sträter befragt die Ortsbeiratsmitglieder, ob sie am 13. Februar oder 12. März 2020 den Termin im Ortsbeirat Seeburg wahrnehmen möchten u.a. zum Thema Ausbau der L 20 in Seeburg. Die Mitglieder favorisieren die März-Sitzung.

Für die voraussichtlich schon in der nächsten Woche stattfindenden Straßeninspektionstour bittet Herr Sträter die Ortsbeiratsmitglieder um Hinweise, gerne per E-Mail.

Herr Wening informiert noch einmal über den Sachstand bezüglich der Turnhalle, deren Reparatur inzwischen abgeschlossen ist.

### zu 4 Bürgerfragen

#### Seeburger Chaussee/Ritterfelddamm

Hier wird die Problematik für Fußgänger und Radfahrer auf der Seeburger Chaussee/Ritterfelddamm angesprochen. Herr Sträter entgegnet, dass dieser Knotenpunkt in die Zuständigkeit des Berliner Senates falle. Herr Manteuffel entgegnet, dass der Habichtweg in die Hoheit der Landeshauptstadt Potsdam falle und diese müsse für die Beleuchtung sorgen. Herr Sträter weist auf die Sachstandsmitteilung der Verwaltung zum Beschluss des Ortsbeirates hin, mit der eine Absage erteilt wurde, da es sich um einen Waldweg handele.

Die Ortsbeiratsmitglieder verständigen sich dazu, dass sie noch einmal recherchieren und ggf. einen neuen Antrag hinsichtlich des Ritterfelddamms, der Priorisierung des Ausbaus eines Radweges sowie Beleuchtung, formulieren werden.

Weiterhin wird zur Preußenhalle gefragt, wann mit der Sanierung begonnen werde. Herr Sträter erklärt, dass er in der Verwaltung beim Kommunalen Immobilien Service (KIS), Herrn Richter, nachgefragt hat, aber keine

Informationen diesbezüglich erhalten habe.

Herr Kaminski weist darauf hin, dass der Wirtschaftsplan des KIS noch genehmigt werden müsse und danach vermutlich der Termin für die Sanierung bekanntgegeben wird.

Die Frage, wann die geplante öffentliche Veranstaltung zum Thema Alexanderhaus stattfindet, beantwortet Herr Sträter mit dem Termin 27.02.2020. Der Ortsbeirat lädt ein und die Moderation übernehme die WerkStadt für Beteiligung. Die Veranstaltung finde statt zum Stand und der Perspektive des Geländes, welches der Verein nutzen könne. Aufgabe dieser Veranstaltung sei, von dem bisher begrenzten Dialograhmen in die Öffentlichkeit zu gehen. Frau Dr. Schmitt erklärt, dass sie in Erinnerung habe, dass die Ortsbeiratsmitglieder vorab vom Alexanderhaus das Konzept erhalte.

Eine Bürgerin stellt fest, dass der Verkehr sowie das Parken am Gutstor zugenommen habe. Über Nacht parken LKW auf der Grünfläche am Alexanderhaus. Herr Sträter weist darauf hin, dass das Gelände eine öffentliche Grünfläche ist und es derzeit keine Regelung zum Parken dort gebe. Herr Manteuffel erinnert an die Beschlüsse des Ortsbeirates zur Verkehrsberuhigung in diesem Bereich. Herr Sträter bejaht dieses, jedoch nur zur Beschilderung. Die Ortsbeiratsmitglieder werden diesbezüglich recherchieren.

## **zu 5 Anträge des Ortsbeirates**

### **zu 5.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, Vorführung des Films 'Wenn wir erst tanzen' am 27.03.2020 im Begegnungshaus Vorlage: 20/SVV/0003 Birgit Malik**

Frau Malik bringt den Antrag ein und erklärt, dass der Film das Thema 30 Jahre Einheit behandelt. Im Übrigen werde die Zuwendung nicht in der geplanten Höhe sondern geringer ausfallen. Sie bedankt sich insbesondere bei Herrn Holger Fahrland, der sich mit großem Elan, Wissen und seinem Netzwerk einbringt.

#### **Der Ortsbeirat beschließt:**

**Für die Vorführung des Films „Wenn wir erst tanzen“ am 27.03.2020 im Begegnungshaus im Rahmen der Filmreihe „Filme und ihre Zeit“ mit Podiumsdiskussion (eine Veranstaltung des Ortsbeirates Groß Glienicke) werden**

**770,00 €**

**aus dem Sachaufwand des Ortsteils verwendet.**

**Abstimmungsergebnis:  
einstimmig angenommen.**

**zu 5.2 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, für die Erstellung eines Ortsplans im Schaukasten am Mühlenberg**  
**Vorlage: 20/SVV/0013**  
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein. Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf, so dass der Antrag zur Abstimmung gestellt wird.

**Der Ortsbeirat beschließt:**

**Der Ortsbeirat stellt für die Erstellung eines Ortsplans für den Schaukasten am Mühlenberg**

**226,10 Euro**

**aus den Mitteln zur Förderung des Gemeinschaftslebens bereit.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

**zu 5.3 Bildung des Groß Glienicker Festkomitees für das Dorffest 2020**  
**Vorlage: 20/SVV/0014**  
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein. Frau Malik ergänzt, dass sie als Idee einbringen werde, am Vorabend ein Auftaktkonzert zu veranstalten sowie den Mehrwegbecher „Potspresso“ auch für das Dorffest einzuführen. Herr Manteuffel schlägt vor, das Thema 30 Jahre Einheit zum Motto des Dorffestes zu erheben.

Frau Malik erläutert, dass die Dorffeste nicht unter ein Motto gestellt werden, dass sie aber Ideen und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder gerne zum Treffen des Dorffestkomitees mitnehme.

**Der Ortsbeirat beschließt:**

**Der Ortsbeirat setzt für das Groß Glienicker Dorffest ein Festkomitee ein, das sich verantwortlich um das diesjährige Fest kümmert.**

**In dem Festkomitee sollen vertreten sein:**  
**Gerd Frohberg,**  
**Mario März,**  
**Matthias Völker,**  
**Yvette Teschner,**  
**Sven Droge,**  
**ein Vertreter der Patenkompanie der Bundeswehr aus Kladow**  
**ein Vertreter der Kirchengemeinde**  
**ein Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr,**  
**der Ortsvorsteher,**  
**die Stellv. Ortsvorsteherin**

**Das Festkomitee kann weitere Personen in seine Arbeit einbeziehen und hat den Auftrag, das Fest zu planen, zu organisieren und für die Durchführung zu sorgen.**

**Das Fest soll am 22. August 2020 stattfinden.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

**zu 6      Sonstiges**

Frau Malik bittet das Thema Verkehr auf den April zu verschieben, da voraussichtlich erst im März die Zahlen zur Verkehrsentwicklung bezüglich Ausbau Kramnitz vorliegen; dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Herr Sträter informiert, dass der Oberbürgermeister ihm zugesagt habe, dass er zum Kramnitz-Forum zukünftig eingeladen werde.

**Groß** 1267  
2017  **Glienicke**  
**Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter**  
**2020**

---

**Themen:**

- 1.) 2020
  - 2.) Busverkehr nach Potsdam: Wie ist die Bilanz zum Jahreswechsel?
  - 3.) Mehr Geld für die Ortsteilförderung
  - 4.) Fußball-Fun-Turnier
  - 5.) Kurzmeldungen
  - 6.) Termine und Hinweise
- 

**1.) 2020**

Die 10er Jahre dieses Jahrhunderts sind vorbei, die 20er haben begonnen. Vor zehn Jahren, im Januar 2010, habe ich diese Fotos in Groß Glienicke aufgenommen:



*Links: Spaziergang über den Uferweg, rechts: Rodelpartie an einem Abhang zur Seepromenade. (Der Rodler ist Alfons Wening, heute Mitglied des Ortsbeirates.)*

**Vor zehn Jahren** lag wochenlang Schnee im Winter. Inzwischen scheint es solche Winter in unseren Breiten kaum mehr zu geben. Wenn die Anzeichen nicht trügen, hat der Klimawandel derart Fahrt aufgenommen, dass man sich kaum vorstellen mag, wie sich die Jahreszeiten und die Natur bis zum Ende dieses Jahrzehnts geändert haben werden. Klimaforscher sagen ja, dass in diesem Jahrzehnt die Kehrtwende beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß gelingen muss, um eine unkontrollierbare Erderwärmung noch zu verhindern.

**Wir starten in ein Jahrzehnt**, in dem die Regierungen und wir als Bürgerschaft herausgefordert sind, das Industriezeitalter zu überwinden – das Zeitalter, in dem man so tut, als ob unser Ökosystem alles aushalten würde. 2019 hat Potsdam den Klimanotstand ausgerufen; das klingt etwas komisch, aber wenn man sich ernsthaft mit den rasanten Veränderungen auseinandersetzt, trifft es die allgemeine Lage. Wir sehen´s ja am Wasserstand des Groß Glienicker Sees, der nach zwei trockenen Sommern bedrohlich gesunken ist. Wie mag der Wasserstand in zehn Jahren sein? Ist dann der See nur noch ein Tümpel? Zwei Fotos:



Das linke Foto habe ich 2007 aufgenommen, es zeigt den grün schimmernden Teich im GutsPark an einem schönen Sommertag. Das Foto rechts zeigt die Fläche an einem sonnigen Frühlingstag 2019: Der Teich ist inzwischen ausgetrocknet. Auch der „Kleine See“, den es früher zwischen der B 2 und der Waldsiedlung gab, ist ausgetrocknet.

Das Winterfoto vom **Uferspaziergang** ist auch in anderer Hinsicht historisch: 2010 konnte man noch entlang des gesamten Westufers spazieren gehen. Wenige Monate später folgten Sperrungen durch private Ufereigentümer. Die Sperrungen (die ersten 2009 am Südostufer des Sees) machten das Problem deutlich, das bis heute nicht gelöst ist: das öffentliche Wegerecht auf dem Uferweg. Inzwischen gibt es viele Teilstücke mit gesichertem Wegerecht. Aber es fehlen noch die Teilstücke, für die die Stadt Enteignungen beantragt hat. Bei etwa einem Drittel der Anträge hat die Enteignungsbehörde des Landes - ausnahmslos positiv – entschieden. In *einem* Fall ist die Entscheidung auch vom Gericht in erster Instanz bestätigt worden. Voraussichtlich im Frühjahr wird das Oberlandesgericht über die Berufung der Eigentümer gegen dieses Urteil verhandeln.

**Was kann die Stadt Potsdam tun?** Endlich wieder einen Ufer(weg)beauftragten einstellen, der oder die sich mit der nötigen Kompetenz um die Uferthemen kümmert!

Bei einem anderen Thema geht es voran: Die Arbeiten am **Bebauungsplan 19** für das Sport- und Gewerbezentrum an der L 20 sind so weit gediehen, dass die Pläne nun öffentlich ausgelegt werden und die Bürgerbeteiligung beginnt. Wer die Fußballplatz-Problematik verfolgt hat, weiß, wie dringend wir das Sportzentrum am Ortsausgang benötigen.

Das andere große Thema ist der **Verkehr**. Aus Groß Glienicker Sicht habe ich besonders die Strecke zwischen Krampnitz und dem Abzweig Ritterfelddamm im Blick. Beim Knotenpunkt B 2/ Ritterfelddamm geht der Ausbau nur in Zusammenarbeit mit dem Berliner Bezirk Spandau – und der wiederum ist davon abhängig, dass sich das Land Berlin engagiert. Ein schwieriges Feld, wie ich in meinen bisherigen Gesprächen festgestellt habe...

Für Groß Glienicke muss es uns gelingen, dass der **Ausbau der B 2** mit Geh- und Radwegen sowie Mittelinseln in die (zumindest mittelfristige) Investitionsplanung der Stadt Potsdam aufgenommen wird. Außerdem sollte im staunahen Bereich vor Krampnitz eine **Busspur** geplant werden, damit der ÖPNV nicht im Stau steckt. Und der **Radweg** wird nicht ausreichen, wenn das Rad ein ernstzunehmendes Verkehrsmittel sein soll, um in Zukunft zur Tram nach Krampnitz zu fahren. Einen zweiten Radweg zu bauen, wird mindestens in der zweiten Hälfte der 20-er Jahre nötig sein. Die Planungen dazu können gar nicht früh genug beginnen.

## **2.) Busverkehr nach Potsdam: wie ist die Bilanz zum Jahreswechsel?**

Seit Dezember 2017 müssen fast alle, die mit dem 638er Bus in die Potsdamer City fahren, am Campus Jungfernsee umsteigen. Für Groß Glienicke ist das eine eindeutige Verschlechterung des ÖPNV-Angebots. Dies zu revidieren, haben der ViP, die Stadtverwaltung und alle Parteien der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt. Immerhin haben die Stadtverordneten am 6. Juni 2018 einen Katalog von Maßnahmen beschlossen, durch die die Verschlechterungen abgemildert werden sollen.

**Was ist inzwischen geschehen und was nicht?  
Hier ein Fakten-Check:**

- An den Straßenbahnen der Linie 96 soll man die Busanschlüsse lesen können:

😊 **Ja, das ist gemacht worden.**

- In der Stadt soll an den elektronischen Tafeln der Haltestellen angezeigt werden, wenn man mit der 96er Tram den Anschlussbus nach Groß Glienicke erreicht:

😊 **Ja, die Anschlüsse werden angezeigt.**

- Die Unterstellmöglichkeiten am Campus sollen verbessert werden.

😊 **Ja, die Unterstände sind ausgebaut worden.**

- Es sollen weitere Direktverbindungen zum HBF in Spitzenzeiten und durchgehende Fahrten zum HBF in den Abendstunden geprüft werden.

😞 **Nein, auch im neuen Fahrplan ab 2019 gibt es keine weiteren Direktverbindungen; auch abends gibt es keine durchgehenden Busse ab HBF nach Spandau.**

- Die Umsteigesituation am Campus Jungfernsee soll verbessert werden, direkter Umstieg zwischen Bus und Tram soll ermöglicht werden.

😞 **Nein, einen Tür-zu-Tür-Umstieg gibt es fast nie.**

- Der Bau eines barrierefreien WC und einer Verkaufseinrichtung sollen geprüft werden:

😞 **Nein, da hat sich nichts getan.**



Links: Das ist gut: Auf den Anzeigetafeln erfährt man in der Stadt, mit welcher Tram man den Anschluss zum 638er Bus hat.

Rechts: Das ist der Alptraum. Warten im Dunkeln am Campus Jungfernsee. Und hinten steht der Bus, macht Pause und lässt niemanden einsteigen.

😞 **Resümee Anfang 2020:**

Vor allem die Orientierung in der Stadt ist verbessert worden. Man sieht, ob die 96er Tram zum Anschlussbus nach Groß Glienicke fährt. Dadurch kann man in der Stadt bleiben und lange Wartezeiten am Campus vermeiden.

😞 **Schlimm ist vor allem die Situation am Abend.** Dass Fahrgäste an der Campus-Schleife auf den Bus warten müssen, ist und bleibt eine Zumutung. Man kann sich kaum ein größeres Gefühl der Unsicherheit vorstellen, als an diesem gottverlassenen Ort im Dunkeln auf den Bus oder die Tram zu warten - vor allem für Kinder, Jugendliche und

Frauen. Hinzu kommt, dass der 638er nicht abgefahren sein darf, wenn die Tram ankommt. Mir ist es einmal abends passiert, dass die Tram 90 Sekunden Verspätung hatte – und der 638er war abgefahren. Wie mir berichtet wurde, passiert das immer wieder. Es darf aber unter keinen Umständen passieren!

Wenigstens abends sollten die Trams und die Busse, die am Campus Pause machen, verpflichtet werden, die Fahrgäste einsteigen zu lassen. Und das Ziel sollte weiter sein, dass die Busse abends, wenn sie nur noch im Stundentakt verkehren, bis zum HBF durchfahren. Ich werde mich dafür einsetzen, dass sich die Stadtverordneten mit dem jetzigen Stand nicht zufrieden geben.

### **3.) Ortsteilförderung: Es gibt mehr Geld**

Potsdam wächst. Das betrifft auch die meisten (nicht alle) „neuen“ Ortsteile. Eine angenehme Folge: Mit dem Beginn der neuen Wahlperiode nach der Kommunalwahl 2019 erhöht die Stadt Potsdam auch die Gelder für die Ortsteil-Förderung. Oder, wie es korrekt heißt: die Mittel zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens.

Als der Oberbürgermeister dies in der Beratung mit den Ortsvorstehern mitteilte, gab es allerdings einen Wermutstropfen. Während sich alle größeren Ortsteile über Zuwächse freuen konnten, sollten die kleinen Ortsteile etwas weniger bekommen. Um das zu vermeiden, habe ich vorgeschlagen, dass die kleineren keine Abzüge bekommen und diese auf die größeren Ortsteile verteilt werden. Auf alle „Gewinner“ verteilt sind die Einbußen gering. Darauf haben wir uns dann verständigt.

Für uns bedeutet die Neuregelung: Bis 2019 betrug die jährliche Summe für Groß Glienicke 17.746 Euro. Ab 2020 liegt die Summe bei etwa 20.800 Euro (ganz genau steht sie noch nicht fest). Das heißt: Wir haben mehr Möglichkeiten, unsere Ortsteilkultur zu pflegen und zu fördern. Das ist mehr wert, als manchem vielleicht bewusst ist. Denn die Möglichkeit, dass der Ortsbeirat im eigenen Ortsteil Projekte fördern kann, ohne in der Stadt darum kämpfen zu müssen, ist ein riesiger Vorteil.



*Kino auf der Badewiese, Ortseingangstafel mit Wappen, Dorffest: Mit den Fördermitteln haben wir in Groß Glienicke viel für unser Ortsteil-Leben tun können.*

Allein unser Dorffest – ohne die Ortsteil-Mittel könnten wir das so nicht feiern. Oder die schöne neue Tafel am Ortseingang gegenüber dem Potsdamer Tor: auch die verdanken wir der Ortsteil-Förderung. Oder die historischen Schaukästen des Groß Glieniccker Kreises. Oder Vieles, das die Vereine anschaffen und veranstalten konnten, vom Beamer bis zu Bierbänken. Oder das Bürgerbüro des Revierpolizisten und des Ortsvorstehers. Oder der Internet-Auftritt von Groß Glienicke: Wenn man sich vergegenwärtigt, was wir seit 2003 aus die Ortsteilmitteln fördern konnten, ist da wirklich viel zur Entwicklung des örtlichen Gemeinschaftslebens geschehen! Auch wenn es natürlich nicht ohne bürokratischen Aufwand geht. Ich denke, die Erhöhung der Gelder ist ein Anlass, diese Ortsteilförderung mal zu würdigen und sich zu freuen, dass es sie gibt.

#### 4.) Fußball-Fun-Turnier in der Preußenhalle

Der Alexander-Haus-Verein hat am 14. Dezember in Kooperation u. a. mit dem Fußball-Verein Rot-Weiß und der Flüchtlingsunterkunft wieder ein Fußball-Fun-Turnier durchgeführt. Nach dem Turnier im Februar war es das zweite Fun-Turnier 2019. Dieses Mal musste es in der Preußenhalle stattfinden, weil die Sporthalle auf dem Schul-Campus nach der Wasserschaden-Sanierung noch nicht wieder zur Verfügung stand. Nichtsdestotrotz hatten zunächst die Kinder und dann die Erwachsenen viel Spaß beim Kicken „just for fun“.



Foto links: Berlind Wagner, die Organisatorin vom Alexander-Haus e. V., mit dem Schiedsrichtergespann von der SG Rot-Weiß. Foto rechts: Fun-Fußball - durch Los wurden die Teams gebildet.

#### 5.) Kurzmeldungen

Die **Turnhallensanierung** konnte Ende 2019 endlich abgeschlossen werden! Sein traditionelles Badminton-Turnier hat der SC 2000 wieder in der großen Sporthalle an der Schule durchgeführt. Die Regenentwässerung muss allerdings noch verbessert werden, damit die Halle bei Starkregen nicht noch einmal überschwemmt wird.



Gefährliche Silvesterknallerei: An der Ecke Ulrich-Steinhauer-Straße fing eine Hausfassade Feuer. Zum Glück ist nicht noch mehr passiert.



Die linke Seite des Potsdamer Tor-Ensembles ist fertig: Noch vor Jahresende ist das letzte Mauerstück gestrichen worden. Dank an Fa. Roland Schulze! Jetzt steht noch die Sanierung der Mauer rechts an.

#### 6.) Hinweise und Termine

Im Schaukasten im Mühlberg-Center und im Schaufenster des Bürgerbüros hängen Immobilienangebote der BVVG aus. Für Grundstücke am Südwestrand von Groß Glienicke können noch bis zum 30. Januar Angebote abgegeben werden. Die Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Groß Glienicke-Webseite im Kalender unter dem Datum 30. Januar.

Aktuelle Informationen finden sie auf unserer website: [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de)

Der Ortsbeirat tagt wieder am 18. Februar 2020 um 19 Uhr **im Begegnungshaus**. Antragsschluss ist der 3. Februar.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Ortsbeirat

**BESCHLUSS**  
**der 6. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am**  
**21.01.2020**

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, Vorführung des Films 'Wenn wir erst tanzen' am 27.03.2020 im Begegnungshaus  
Vorlage: 20/SVV/0003

**Für die Vorführung des Films „Wenn wir erst tanzen“ am 27.03.2020 im Begegnungshaus im Rahmen der Filmreihe „Filme und ihre Zeit“ mit Podiumsdiskussion (eine Veranstaltung des Ortsbeirates Groß Glienicke) werden**

**770,00 €**

**aus dem Sachaufwand des Ortsteils verwendet.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 23. Januar 2020

K. Klingner  
Schriftführerin



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Ortsbeirat

**BESCHLUSS**  
**der 6. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am**  
**21.01.2020**

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2020, Ortsbeirat Groß Glienicke, für die Erstellung eines Ortsplans im Schaukasten am Mühlenberg  
Vorlage: 20/SVV/0013

**Der Ortsbeirat stellt für die Erstellung eines Ortsplans für den Schaukasten am Mühlenberg**

**226,10 Euro**

**aus den Mitteln zur Förderung des Gemeinschaftslebens bereit.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 23. Januar 2020

K. Klingner  
Schriftführerin



**BESCHLUSS**  
**der 6. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am**  
**21.01.2020**

Bildung des Groß Glienicker Festkomitees für das Dorffest 2020  
Vorlage: 20/SVV/0014

**Der Ortsbeirat setzt für das Groß Glienicker Dorffest ein Festkomitee ein, das sich verantwortlich um das diesjährige Fest kümmert.**

**In dem Festkomitee sollen vertreten sein:**

**Gerd Froberg,**

**Mario März,**

**Matthias Völker,**

**Yvette Teschner,**

**Sven Droge,**

**ein Vertreter der Patenkompanie der Bundeswehr aus Kladow**

**ein Vertreter der Kirchengemeinde**

**ein Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr,**

**der Ortsvorsteher,**

**die Stellv. Ortsvorsteherin**

**Das Festkomitee kann weitere Personen in seine Arbeit einbeziehen und hat den Auftrag, das Fest zu planen, zu organisieren und für die Durchführung zu sorgen.**

**Das Fest soll am 22. August 2020 stattfinden.**

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 23. Januar 2020

K. Klingner  
Schriftführerin